

Sitzung des AStA der FHP am 23.10.2017

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Kiepenheuerallee 5, Haus 17, Raum 12

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Anwesend: Yvo Bermann, Markus Klöppner, Aria Lirawi, Christian Mosau, Nikolas Ripka, Darius Springer, Niki Herden, Elvira Schneider, Julia Ullrich

Entschuldigt:

Unentschuldigt: -

BERATENDE MITGLIEDER

Anwesend: -

Sitzungsleitung: Aria

Protokoll: Christian

Gäste: Achim vom Spartakus

Tagesordnung

TOP 1: REGULARIEN

a. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Aria begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit (8 von 9 anwesend) fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: GÄSTE, ANTRÄGE

a. **Spartakus**

Antrag liegt dem AStA vor.

Grundthema ist die kritische Betrachtung Luthers, was bereits über das ganze Jahr erfolgt, ihn nicht nur als Heilsbringer betrachten (er war wohl auch Antisemit, Sexist etc).

Wollen ein Stück aufführen, das diese Thematik in der damaligen Zeit aufgreift.

Eine Förderung des AStA UP sollte höher ausfallen, da aber der Haushalt noch nicht freigegeben ist, kann diese nicht ausgezahlt werden.

Logo des AStA wurde bereits auf den Plakaten gedruckt, da sie Werbung machen mussten durch die nahe Deadline.

Aria merkt an, dass dies kritisch ist da es schon mal vorgekommen ist, dass der AStA es nicht fördern konnte aber schon als Förderer genannt wurde.

Nachfrage worum es in dem Stück gibt: Basiert auf einem historischen Roman, der eine andere Perspektive gegenüber Luther einnimmt.

Aria merkt an, dass die FH;P 1/3 der Studierendenschaftsgröße der UP hat und somit dementsprechend sich an dem Wert der UP orientiert bei Förderungen. Zudem könnte der AStA FH;P aus der vorgelegten Planung nur die Gebühren für GEMA übernehmen, Catering und Vergütungen für Künstler*innen können nicht übernommen werden.

Frage warum AStA FH;P erst nach dem Ausbleiben der AStA UP Förderung gefragt wird: Sie gehen davon aus, dass der AStA FH;P in der Regel weniger auszahlen kann.

Nachfrage über Mehrwert für Studierendenschaft der FH;P: Liegt in dem ermäßigten Eintritt und der Annahme, dass der AStA innerhalb dem Auftrag politischer Bildung solche Veranstaltungen unterstützt.

Anmerkung Darius: Es wäre ein Anliegen des AStA als wissenschaftliche Einrichtung auch Meinungen gegen den Mainstream zu unterstützen.

Nachfrage Yvo ob Projekt auch ohne Unterstützung des AStA in diesem Umfang stattfinden kann: Ja, das Spartacus kann ggf. auf ihre Rücklagen zurückgreifen.

Aria bietet an, dass der AStA FH;P öfter für Förderer angefragt wird, auch wenn die Förderungen oft mit Diskussionen verbunden sind.

Werbung wird via E-Mail nachgereicht.

Aria erläutert die Abrechnungsbedingungen, gerne als E-Mail.

**Der AStA beschließt das Projekt Theaterstück "Q" mit 400€ für Technikmiete und Reisekosten zu fördern. (6/0/3)
Der Antrag wurde stattgegeben.**

TOP 3: TERMINE

- **02.11. 18:00 Gremienvernetzungstreffen**
Julia merkt an, dass sie sich nicht sicher ist ob sie den Termin wahrnehmen kann als Sitzungsleitung. Sie meldet sich die Tage zurück.
- **15.11. 14:00 Vollversammlung der Studierendenschaft**
- **20.11. Verwaltungsratssitzung StuWe**
- **29.11. Tag der Lehre**
- **19.01. Hochschulball**

TOP 4: AKTUELLES

- a. -

TOP 5: REFERATE

a. Finanzen

I. Hochschulball

Aria und Nikolas waren bei dem letzten Planungstreffen. Frau Reich sieht es nicht ein, den Preis für Studierende auf 10€ zu drücken ohne Förderantrag an StuWe. StuWe wurde durch Aria angefragt, diese können es nicht fördern. Aktuell liegt der Preis pro Ticket bei 20€. Aria und Nikolas sehen es nicht als richtig an, Geld der Studierendenschaft aus dem normalen Haushaltsplan zu nehmen, da es sehr umfangreich ausfallen würde und die Hochschule bei den letzten Förderungen (z. B. Sommerfest) keine Unterstützung dazu gegeben hat. Nikolas interpretiert die Aussage von Frau Reich so, dass sie nicht unter 15€ (statt €20) gehen würde, spricht dass dort eventuell noch ein Verhandlungsspielraum ist.

Mitarbeiter*innentickets würden 30€ kosten, für Externe 40€. Vorschlag AStA, dass Professor*innen als gut verdienende an der FH;P einen höheren Preis zahlen sollten, was sich auch an den letzten Handlungen der Professor*innen zeigte, wo sie großzügig gespendet haben.

Darius hält es für abwegig eine Party zu fördern wo der Eintrittspreis weit über dem üblichen Eintrittspreis in Clubs liegt.

Markus merkt an, dass bei ihm bisher wenig Werbung dafür wahrgenommen wurde und eine Förderung für bedenklich hält. Niki pflichtet Markus und Darius bei.

Aria erläutert, dass es bisher nur eine Rundmail gab, die Planung bisher Catering vorsieht. (Essen wäre im Preis inbegriffen, Getränke extra), ein Dress-Code im Sinne von Schick. Hochschule sieht Beteiligung der Studierendenschaft in der vergüteten Beschäftigung auf dem Ball.

Julia erkundigt sich nach den Besucherzahlen des letzten Hochschulballs? Das weiß die Hochschule nicht so genau.

Niki fragt nach wie das Catering aussieht, ob es sehr fleischlastig ist: Es wird davon ausgegangen, dass es ausgewogener ist. Niki geht davon aus, dass einige Studierenden den Ball erst gar nicht besuchen würden, wenn es nicht sicher ist auch auf veganes/vegetarisches Essen zurückgreifen können.

Nikolas sieht das Verhandlungspotential für einen geringeren Preis erschöpft. Generell macht die Hochschulleitung wenig feierliche Veranstaltungen im Sinne bzw. mit den Studierenden.

Die Hochschulleitung will einen Antrag bei den Freunde und Förderer für eine Förderungen stellen.

Markus fragt nach, wer den Ball organisiert: primär vier Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung und in Absprache mit der Kanzlerin.

Niki meint dass nichts dagegen spricht sich aus der Planung raus zu ziehen, um so ein Zeichen zu setzen.

Niko will ein Ultimatum stellen! Eine Entscheidung inwieweit Studierenden beteiligt werden. Christian will die Veranstaltung Boykottieren.

Markus wendet ein, ob der Boykott Auswirkung haben können.

VP Jenni wirft ein, dass der Hochschulball konzipiert ist, dass es Studierende bei diesen Preisen nur wenig anspricht und somit eine Gegenveranstaltung nicht als Boykott aufgegriffen würde. Die Hochschulleitung scheint keine für Studierende vertretbare Veranstaltung zu organisieren. Die Position mit der Gegenposition sollte mit dem Mangel von zu wenig für Studierenden vertretbare Veranstaltungen verbunden werden.

VP Jenni wendet ein, dass es das thematische Vorhaben ist, dass die FH;P ihr 25-jähriges bestehen feiert und das der AStA+Casino-Ball als kostengünstige Feier des 25-jährigen bestehen der FH;P genutzt werden sollte.

Julia wendet die Satzung der Studierendenschaft ein, wo immer ein Mehrwert für die Studierenden gegeben werden sollte.

Fazit: AStA tendiert dazu die Veranstaltung nicht zu fördern und verzichtet auf weitere Ermäßigungen für die Studierendenschaft mit der Aussicht, dass generell sehr wenig Studierenden bei diesem Kostenmodell an dem Ball teilnehmen wird. Es steht die Überlegung im Raum einen kostengünstigen Ball für die Studierende anzubieten, damit auch diese ihre Hochschule gebührend feiern kann. Eintrittskosten bei 12 bis 15€ wären vertretbarer.

Aria und Nikolas werden es der Planungsgruppe zurückmelden.

II. Peter

Aria hat sich mit Peter getroffen, dieser kann montags (so wie heute) eher schlechter, wird aber kommenden Montag an der Sitzung teilnehmen. Aria wird in die kommenden Tage in die Finanzen einführen.

III. Kontovollmacht

Aria hat bei ihren blauen Haaren bereits graue bekommen, wegen der Meldung der Bank. Die Vollmacht des AStA wurden gelöscht, diese waren wohl aber zeitlich beschränkt. Im Moment hat Aria kein Zugriff auf das Konto. Nur Arias Vollmacht ist bzw. war befristet. Aria hat sich bereits mit der Kanzlerin in Kontakt gesetzt, wo eine Lösung besprochen wurde. Peter kann nicht mit einer Vollmacht ausgestattet werden, da er nicht so schnell eine Vollmacht gegeben werden kann (4 Wochen Bearbeitungszeit). Aria schlägt vor den ehemaligen AStA-Financer und aktuellen Casino-Financer, zeitlich befristet als Financer

einzusetzen bis Peter eine Vollmacht besitzt (Sascha verfügt aus seiner Tätigkeit als Casino-Financer über eine Vollmacht).

Der AStA beschließt Sascha Garthoff, eine A-Vollmacht für ALLE AStA-Konten auszustellen, begrenzt bis zu dem Zeitpunkt an dem Peter Schlacht als zukünftiger AStA-Referent für Finanzen vollständig handlungsfähig ist. (9/0/0)

b. Campus, Verkehr und Umwelt

I. Weg zum Casino für Rollstuhlfahrer*innen während der Baustelle nicht vorhanden (Anfrage akademischer Mittelbau).

Das Casino setzt sich bereits dafür ein, dass ein Rampe zum Parkplatz gebaut wird.

Das Casino kann nicht selber einen Weg bauen, wegen massiven Haftungsauflagen die auf sie zukommen würden bei Unfällen, auch wenn der Weg über Nacht auftaucht.

VP Jenni wendet ein, dass die Kanzlerin es begrüßen würde wenn ein sichtbarer Weg da wäre. Somit sollte die Hochschule dort um eine Maßnahme gebeten werden.

Markus wendet ein, dass bei dem künftigen Weg demnächst angefangen wird zu bauen (Forschungskomplex) und somit es nur sehr kurzlebig wäre.

Julia sieht es ähnlich wie Jenni, dass dort künftig wohl kein Geld aufgrund der anstehenden Baumaßnahmen. Nur das Argument, dass es im Sinne der diskriminierungsfreien Gleichberechtigung ein Weg geschaffen werden sollte.

Yvo wendet ein, dass vom Parkplatz aus ein Weg zum Casino entstehen soll.

Niki teilt mit, dass die Behindertenbeauftragte ihm mitgeteilt hat, dass es am Ende des Jahres einen barrierefreien Weg zu Haus 5 und 4 und somit auch zu Haus 17 geben wird.

Aria schlägt ein Provisorium vor.

Niki wendet ein, dass neben dem nicht vorhandenen Weg auch die Rampe vor dem Haus aus Kopfsteinpflaster besteht.

Yvo teilt mit, dass das Casino sich für eine Rampe direkt vor dem Eingang ausspricht.

Aria wird sich mit Herrn Boden in Kontakt setzen, um eine Übergangslösung zu ermitteln.

II. Beschwerde von Studierenden über zu wenig Bänke mit Tischen vor der Mensa.

Aria wird das mit Herrn Boden besprechen.

VP Jenni teilt mit, dass bei einer zeitlich verteilten Auslastung die Sitzplätze ausreichen.

Julia teilt mit, dass mehr Sitzgelegenheiten draußen geplant sind, aber vermutlich nicht innerhalb der nächsten 5 Jahren bei den weiteren Baumaßnahmen. Das Problem mit den Sitzplätzen wird sich aufgrund der Witterung der Jahreszeit in das Frühjahr verlagern und somit erst mal keine dringende Bearbeitung bedarf.

III. Eine Masterstudierende hatte sich zunächst gegen ein Semesterticket entschieden, was sie jetzt bedauert. Sie soll sich an Frau Voigt wenden.

c. Studium und Lehre

I. Entsenden von Julia und Christian in die SKSL

Der AStA beschließt, Julia Ullrich und Christian Mosau als Vertreter*innen der Studierendenschaft in die SKSL zu entsenden. (9/0/0)

d. Casino, Kultur und Sport

I. Kehraus Rückblick

Yvo hat es reingeschrieben, weil er sich einen emotionalen Rückblick wünscht. Es war das letzte Mal an der FES!

Es gibt ein paar wenige nicht so begeisterte Stimmen, aber vermehrt positives Feedback. Casino-Party war angenehme, nicht so überfüllt wie bei der Hauseröffnung.

II. Campusgarten Beetpatenschaft AStA

Der AStA überlegt noch, ob er das Beet abgibt.

- iii. Das CasinoTopia wurde mit einer Anerkennung für die Initiative der Casino-Crew geehrt.
- IV. Yvo möchte einen Veranstaltungsworkshop organisieren um Studierende für Veranstaltungen zu schulen.
Termin am 02.12.2017, gerne im Gremienraum des Haus 17. Hintergrund und Zielgruppe sind Studierenden die in Gastros arbeiten (Casino, Kuze etc.) zu schulen.
Aria fragt wie viele Leute teilnehmen können: ca. 10 Personen je nach Resonanz, 15 Personen wären wohl das didaktische Maximum.
Der Workshop würde von einem Booker aus dem Waschhaus gehalten werden. Yvo würde zunächst im FB 2 nachfragen, geplant sind 150€. Aria würde das sofort in den AStA-Finanzen einplanen.
- V. Darius: Gibt es einen Rückzugsort ähnlichen eines Snoezel-Raum?
Der AStA sieht dafür wenig Perspektive aufgrund der mangelnden Räume.
Julia merkt an, dass die Campus-Umfrage 2.0 ergeben hat, dass die Studierende sich eher Arbeitsräume wünschen.
Yvo würde gerne die Ergebnisse einsehen.
- VI. VP Jenni: Die Wasserhähne in Haus 17 sind eine absolute Wasserverschwendung.
Michael Kreuzer hatte mal berechtigterweise eingeworfen, dass es zu viel Papierhandtücher gibt und das dort etwas getan werden muss.

e. Öffentlichkeitsarbeit

- I. Kommunikation nach außen bitte von dem Referat absegnen lassen, im Sinne einer einheitlichen Kommunikation nach außen.
Es wäre schön, wenn die Mails trotzdem über die Referats-Mail rausgehen.
- II. Kampagne VV
Es wird zwei gestaffelte Posterserien geben. Die erste geht via Expressdruck in Serie. Niki hat schöne Bilder gemacht, die mit Text versehen werden in Richtung "Bringt eure Vorschläge ein". in der zweiten Runde soll eher auf das kommen zur VV hingewiesen werden.
Bild 1 Aria mit Krönchen: "Was für Geld?"
Bild 2 Darius wie ihn die Natur schuf
Bild 3 Elvira im Reisebüro: "Wenn ihr unser Projektgeld nicht wollt, fliegen wir damit in den Urlaub"
Bild 4 Yvo von hinten: "Wofür brauchen wir das Casino, der AStA könnte doch für alle Netflix organisieren"
Bild 5 Markus mit seinem Ferrari: "Wenn ihr die 60k nicht wollt, finden wir dafür auch verwendung"
Geplante Bilder:
Julia als Merkel: "In einem Potsdam in dem wir gut und gerne leben"
- III: Die neue Geschäftsordnung
Zu finden in Slack. Nikolas hat sich an dem fzs orientiert. Sie wird auf der VV vorgestellt.

f. Hochschulpolitik

- I. Übergabe
Bisher nicht erfolgt und ist wohl eher fragwürdig, dass es geschieht.

g. Internationales

- I. Darius und Elvira wollten sich vernetzen.

h. Gleichstellung, Soziales und politische Bildung

I. Wartesituation Sozialfonds

Wartesituation ist in der Regel nicht üblich. Caro soll mal fragen wie es sie für sie ist.

TOP 6: SONSTIGES

a. Bescheinigung Ehrenamt

AStA Claudi

Sie Fragt ob ein Nachweis erbracht werden kann.

b. Reinigung des Haus 17

Herr Kobi war sich nicht bewusst, dass das Haus nicht gereinigt wird. Er kümmert sich darum. Zudem sind die Klopapierspender nicht funktional. Weiterhin gibt es keinen Raum für die Reinigungskräfte bzw. für ihre Reinigungsmittel.

TOP 7: ENDE DER SITZUNG

Aria bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:12 Uhr.

Für das Protokoll:	Sitzungsleitung:
gez.	gez.
Potsdam, den 23. Oktober	

Abkürzungen:

AG = Arbeitsgruppe

BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung

BLRK = Brandenburgische Landesrektorenkonferenz

FES = Campus Friedrich-Ebert-Straße

FB 1 = Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften

FB 2 = Fachbereich Stadt | Bau | Kultur

FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen

FB 4 = Fachbereich Design

FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften

FBR = Fachbereichsrat

FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam

fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften

KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam

SKSL = Ständige Kommission für Studium und Lehre

StuRa = Studierendenrat

StuWe = Studentenwerk Potsdam

UP = Uni Potsdam

VV = Vollversammlung

VP = studentische*r Vizepräsident*in